

Kommunales Integrationszentrum Programm 1. Halbjahr 2020



Liebe Leserinnen und Leser,

zum Jahresende 2019 zeigte die Landesregierung NRW Schwerpunkte der Kommunalen Integrationszentren für 2020 auf:

Ausgehend von der »Teilhabe- und Integrationsstrategie 2030« soll die Integrationspolitik des Landes NRW durch einen neuen Prozess gestärkt werden. Ab 01.07.2020 soll das »Kommunale Integrationsmanagement« (KIM) landesweit umgesetzt werden, dessen Bausteine die Unterstützung von Ausländer- und Einwanderungsbehörden, die Strategische Steuerung und Case-Management beinhalten. Zielsetzung ist die Koordination der rechtskreisübergreifenden Zusammenarbeit in den Kommunen im Sinne eines Organisationsentwicklungsprozesses. Strukturen und Maßnahmen der Integrationsarbeit für alle Menschen mit Migrationshintergrund vor Ort sollen somit optimiert und nachhaltig gestaltet werden.

Das Programm »KOMM-AN NRW« wird auch in 2020 unter Beibehaltung des Gesamtvolumens fortgeführt, die finanziellen Mittel der Bausteine wurden jedoch angepasst.

Das Ministerium für Schule und Bildung hat das FerienIntensivtraining – FIT in Deutsch in 2019 evaluieren lassen und somit die Weiterentwicklung des Programms angestoßen. Die Maßnahme sei insgesamt von allen Beteiligten gut angenommen worden und die Beratung durch die KIs als positiv bewertet worden.

Das Kommunale Integrationszentrum Kreis Unna wird darüber hinaus auch in diesem Jahr die Stärkung der demokratischen Zivilgesellschaft sowie die Förderung von demokratischen Wertungen, Haltungen und Handlungskompetenzen in den Fokus nehmen, die im Zentrum demokratischer Bildungspraxis stehen. In diesem Rahmen wird es als Koordinationsstelle, aber auch als Anbieter entsprechender Veranstaltungen, weiterhin eng mit den Städten, Gemeinden und anderen Akteuren zusammenarbeiten.

Wir freuen uns, Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung, die unter den KI-Schwerpunkten »Kommunale Integration« bzw. »Integration durch Bildung« firmieren, begrüßen zu dürfen.



Torsten Göpfert

Dezernent für Arbeit und Soziales,
Familie und Jugend, Schulen und Bildung



Marina Raupach

Leiterin
Kommunales Integrationszentrum

KOMMUNALE INTEGRATION

Integration als kommunale Querschnittsaufgabe

Angebote

- ▶ Integration zukunftsweisend und nachhaltig gestalten - Integrationskonzepte für Kommunen entwickeln.....8
- ▶ »Interkulturelle Öffnung«9

Projekte | Programme

- ▶ »Gemeinsam klappt's« und »Durchstarten in Ausbildung und Arbeit« 10

Netzwerke | Integrationsgremien

Angebote

- ▶ »Töchter des Aufbruchs« – ein Dokumentarfilm von Uli Bez..... 11

Arbeitskreise | Netzwerke

- ▶ Netzwerk »Wegen der Ehre« gegen Zwangsheirat und Gewalt in der Familie 12
- ▶ Interreligiöses Frauennetzwerk Bergkamen-Kamen..... 13

Demokratieförderung | Antirassismusbearbeitung

Angebote

- ▶ Mut machen! Erinnern! Handeln! – Kreisweites Aktionsbündnis für Demokratie und Menschenrechte 14
- ▶ Rassismuskritische Ansätze in der Mädchenarbeit..... 15
- ▶ »Die haben gedacht, wir waren das« - Eine Lesung im Gedenken an die Opfer der NSU-Morde 16

- ▶ Stuhlkreis II – Im Gespräch bleiben mit Murza Odabasi..... 17
- ▶ »Oh, ein Dummell!« Wanderausstellung Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit in Karikatur und Satire 18

Projekte | Programme

- ▶ »Stadt ohne Rassismus – Stadt mit Courage (SOR-SMC)« – Regionale Koordinierungsstelle Kreis Unna 19
 - ▶ »Die ARIER« – »Mo und die Arier – Allein unter Rassisten« | Dokumentarfilm und Lesung 20
 - ▶ »Zurück aus der Hölle« – Biografie eines Aussteigers | Lesung 21
 - ▶ »Latscher, Pimpfe und Gestapo – Die Geschichte eines Edelweißpiraten« | Lesung 22

Ehrenamt »Neuzugewanderte und Flüchtlinge« | »KOMM-AN NRW«

Angebote

- ▶ Sprachmittler-Pool Kreis Unna – Ein Angebot für öffentliche Einrichtungen..... 23
- Wollen Sie Sprachmittlerin/Sprachmittler werden? 24
- Arbeit mit Sprachmittlerinnen und Sprachmittlern in Schule, KiTa und Beratung .. 25
- ▶ Fragestunde für Ehrenamtliche und Interessierte in der Flüchtlingsarbeit 26

Projekte | Programme

- ▶ »KOMM-AN NRW« – Stärkung des ehrenamtlichen Engagements 27
- ▶ »KOMM-AN«-Newsletter 28

Beratung | Begleitung

- ▶ Servicestelle »Ehrenamt und Schule« 29

Arbeitskreise | Netzwerke

- ▶ Arbeits- und Austauschtreffen »KOMM AN« 28
- ▶ Flüchtlingsrat im Kreis Unna 30

»Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte« 31

INTEGRATION DURCH BILDUNG

Frühe Bildung

Angebote

- ▶ Flucht und Trauma – Traumapädagogik in der Kindertageseinrichtung32
- ▶ Interkulturelle Sensibilierung / Diversitätsbewusste und kultursensible Erziehung 33
- ▶ Mut zur MEHRsprachigkeit im Kita-Alltag34

Projekte | Programme

- ▶ Griffbereit – Mehrsprachige Eltern-Kind-Gruppe35
- ▶ Rucksack KiTa – Ein Konzept zur Sprach- und Familienbildung
im Elementarbereich36
- ▶ Väterprogramm – Vater werden ist nicht schwer, Vater sein hingegen sehr ...? ...37
- ▶ Vater-Kind-Spieltage – Väter-Sensibilisierung in Erziehungs- und
Bildungsfragen38

Beratung | Begleitung

.....39

Arbeitskreise | Netzwerke

- ▶ Arbeitskreis »Griffbereit« | Arbeitskreis »Rucksack KiTa«40

Schule

Angebote

- ▶ Schülerinnen und Schüler werden Filmemacherinnen und Filmemacher
Explainity-Clips im Unterricht41
- ▶ Interaktive Videoanimationen mit Scratch Junior42
- ▶ Blogger-Workshop: Welche Macht hat meine Sprache?43

Projekte | Programme

- ▶ »Go-In-Erstberatungsstelle« für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche44
- ▶ Bund-Länder-Programm »Bildung durch Sprache und Schrift (BiSS)«45
- ▶ FerienIntensivTraining – FIT in Deutsch46
- ▶ Rucksack Schule – Ein Konzept zur koordinierten Sprachförderung
und Elternbildung47
- ▶ Eltern lernen mit! – Elternschule48

Beratung | Begleitung

- ▶ Schulische Integration – Prozess- und Fachberatung49
- ▶ Servicestelle »Sprachsensible Schulentwicklung«50
- ▶ Servicestelle »Ehrenamt und Schule«51

Arbeitskreise | Netzwerke

- ▶ Arbeitskreis Rucksack Schule52
- ▶ Forum »Integration durch Sprachbildung«53

Ansprechpartnerinnen | Ansprechpartner im KI54

Anmelde- und Teilnahmebedingungen55

Anmeldung56

KOMMUNALE INTEGRATION

Integration als kommunale Querschnittsaufgabe

Angebote

Integration zukunftsweisend und nachhaltig gestalten – Integrationskonzepte für Kommunen entwickeln

Kommunen werden dauerhaft von Einwanderung berührt sein und stehen daher vor der Aufgabe, Integration proaktiv zu gestalten. Die Integration von Neuzugewanderten ist dabei nicht nur allein auf die Sozialpolitik zu reduzieren. Vielmehr handelt es sich beim Thema Integration um eine Stadtentwicklungspolitik, in der es um das Gestalten der Gesellschaft für eine friedliche gemeinsame Zukunft geht.

In den kreisangehörigen Kommunen existieren vielfältige Projekte und Maßnahmen zur Integration, die von unterschiedlichen Akteuren wie z. B. Kirchen, Wohlfahrtsverbänden, Migrantenselbstorganisationen, Initiativen, Vereinen und bürgerschaftlich Engagierten getragen werden.

Dieser Integrationsprozess kann mithilfe eines kommunalen Integrationskonzeptes strukturiert und zusammengeführt werden. Ein kommunales Integrationskonzept entsteht in einem demokratischen Prozess und zielt darauf, das gedeihliche Zusammenleben von Menschen mit und ohne Zuwanderungshintergrund in einem Gesamtkonzept zusammenzuführen.

Das Kommunale Integrationszentrum bietet kreisangehörigen Kommunen und Gemeinden Information, Beratung und Begleitung an, um ein zukunftsweisendes und nachhaltiges Gesamtkonzept von Integration zu entwickeln.

Ansprechpartner

Ingo Gall

Fon 02307 92488-64 | Fax 02307 92488-88

ingo.gall@kreis-unna.de

»Interkulturelle Öffnung«

Interkulturelle Öffnung von Verwaltungen ist in den gesetzlichen Zielen zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration Nordrhein-Westfalen fest verankert. Interkulturelle Kompetenz ist ein Teil davon und gewinnt (als Schlüsselqualifikation) angesichts der aktuellen Zuwanderungssituation immer mehr an Bedeutung.

Vor diesem Hintergrund bietet der Kreis Unna in seinem internen Fortbildungsprogramm Grundlagenschulungen im Bereich »Interkulturelle Sensibilisierung« an, die als Bestandteil der sozialen Kompetenz verstanden wird.

Insbesondere weist das KI zudem auf die bedarfsgerechte Möglichkeit hin, ein ergänzendes oder vertiefendes Angebot (z. B. zum Thema »interkulturelles Konfliktmanagement«) wahrzunehmen. Angesprochen sind Fachbereiche oder Sachgebiete des Kreises Unna, die in ihrem Aufgaben-

bereich vermehrt auf Einwohnerinnen und Einwohner mit Migrations- und Fluchthintergrund treffen und ihr Wissen, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten im Sinne der Diversität erweitern möchten.

Wir bieten für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung und der Städte und Gemeinden im Kreis Unna an:

- ▶ Vertiefende Fortbildungsangebote zu den Schulungen des FD 11
 - ▶ Fortbildungsangebote für die Städte und Gemeinden auf Anfrage (halb- oder ganztätig)
- zu den Fortbildungsthemen
- ▶ Grundlagen interkultureller Kompetenz (Basisschulung)
 - ▶ Konfliktmanagement
 - ▶ Interkulturelle Kommunikation und sprachensible Beratung

Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben und erfolgen auf Anfrage!

Ansprechpartnerinnen Ina Ravenschlag
 Fon 02307 92488-68 | Fax 02307 92488-88
 ina.ravenschlag@kreis-unna.de
 Nicola Schneider
 Fon 02307 92488-78 | Fax 02307 92488-88
 nicola.schneider@kreis-unna.de

Projekte | Programme

»Gemeinsam klappt's« und »Durchstarten in Ausbildung und Arbeit«

Wer als Flüchtling nach Deutschland kommt, hat oft Hoffnung und vor allem einen Wunsch im Gepäck: selbstständig, unabhängig und in Frieden leben zu können.

Damit das klappt, müssen viele Rädchen ineinandergreifen. »Gemeinsam klappt's« und »Durchstarten in Ausbildung und Arbeit« lauten die ineinandergreifenden Initiativen, die sich an junge volljährige Flüchtlinge richten und ihnen neue Integrationschancen eröffnen.

Die Initiativen werden gefördert vom Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration sowie vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen.

Die erfolgreiche Integration in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt gelingt nicht in getrennten Zuständigkeiten, Angeboten und Programmen, sondern bedeutet vielmehr, auf das gemeinsame Ziel fokussiert zu denken und zu handeln, so dass Angebote, Maßnahmen und Programme gemeinsam darauf ausgerichtet werden.

Durch das koordinierte und konzentrierte Wirken von Vielen in einem Bündnis werden Prozessketten bei der Arbeitsmarktintegration der jungen Geflüchteten optimiert, wodurch nachhaltige Perspektiven für die Zielgruppe eröffnet werden.

Ansprechpartner

Ingo Gall
Fon 02307 92488-64 | Fax 02307 92488-88
ingo.gall@kreis-unna.de

Angebote

»Töchter des Aufbruchs« – ein Dokumentarfilm von Uli Bez

Diskussionsrunde um die Migrationsgeschichte der Frauen

»Komm mit, wir wandern, ich habe Wanderlust . . .!« Temporeich und mitreißend nimmt uns die junge Rapperin mit auf die Reise durch die Geschichte von 15 Migrantinnen in Deutschland. Flucht, Arbeitssuche oder einfach die Lust auf etwas Neues – dies waren und sind die Gründe, welche die Frauen seit den 60er Jahren aus aller Welt nach Deutschland führten.

Der Dokumentarfilm lebt durch den starken Charakter der Frauen und erzählt aus dem Leben von Migrantinnen unterschiedlicher Generationen. Ihre Gründe sind vielfältig, jedoch ist ihnen eines gemeinsam: Sie alle sind »Töchter des Aufbruchs«.

► **www.toechterdesaufbruchs.de**

Es sind oft abenteuerliche Geschichten. Sie verhehlen auch nicht, dass es einen bleibenden Schmerz gibt, wenn die Kinder

daheim bleiben mussten und heute der Mutter entfremdet sind.

Die charakterstarken Migrantinnen haben alle, ob aus wirtschaftlichen oder politischen Gründen, einen Neuanfang gewagt und sich durchs Leben in der Fremde gekämpft. Es sind kraftvolle Erfolgsgeschichten, gerade, wenn die jungen Frauen aus der »Enkelinnenperspektive« über das Leben ihrer Großmütter berichten. Letztere blicken mit Witz, Charme und teilweise auch Ironie auf ihr Leben zurück. »Wir sind angekommen. Jede von uns hat einen Weg gefunden. Jede auf ihre ganz eigene Art.«

Das Netzwerk bietet den Teilnehmenden nach der Filmvorführung eine Diskussionsrunde an.

Adressaten	Schülerinnen und Schüler ab der Sek II (Oberstufe) Interessierte Frauengesprächskreise ehrenamtlich aktive Netzwerke
Referentinnen	Aktive Frauen des Netzwerks »Wegen der Ehre«
Termin Ort	Nach Vereinbarung und Absprache (Mindestens drei Wochen vor dem geplanten Termin)
Kosten	Entstehen nur bei einer Einladung von Frau Uli Bez (Regisseurin)
Ansprechpartnerin	Sevgi Kahraman-Brust Fon 02307 92488-74 Fax 02307 92488-88 sevgi.kahraman-brust@kreis-unna.de
Kooperationspartner	Netzwerk »Wegen der Ehre« gegen Zwangsheirat und Gewalt in der Familie im Kreis Unna

Netzwerk »Wegen der Ehre« gegen Zwangsheirat und Gewalt in der Familie im Kreis Unna

Im November 2007 wurde erstmalig das Theaterstück »Wegen der Ehre« für Schülerinnen und Schüler ab der Jahrgangsstufe 9 in Unna aufgeführt.

Aufgrund des Erfolges und der aktuellen Problematik gründete sich daraufhin unter Federführung der Gleichstellungsstelle des Kreises und des Kommunalen Integrationszentrums Kreis Unna das Netzwerk »Wegen der Ehre« mit dem Ziel, weiter für die Themen Zwangsheirat, Ehrenmord und Gewalt in der Familie zu sensibilisieren.

Das Netzwerk organisiert seit 2008 kreisweit Veranstaltungen; begleitend dazu führt das Kommunale Integrationszentrum Kreis Unna verschiedene Fortbildungen und Fachgespräche für Lehrerinnen und Lehrer, Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter und Pädagoginnen und Pädagogen zum Thema Zwangsheirat durch.

Aktuell hat das Netzwerk sein Themenfeld um den Aspekt »Geflüchtete Frauen und Mädchen« erweitert.

Auch mit dem Fokus auf die Gleichberech-

tigung der männlichen Heranwachsenden werden verstärkt innovative Projekte im Rahmen des Themenfeldes vorgestellt.

Dem Netzwerk gehören an:

- ▶ die Gleichstellungsbeauftragten des Kreises sowie der Städte und Gemeinden Bergkamen, Bönen, Fröndenberg/Ruhr, Holzwickede, Kamen, Lünen, Unna, Schwerte, Selm und Werne sowie Vertreterinnen und Vertreter
- ▶ des Multikulturellen Forums e. V.
- ▶ von IN VIA Unna e. V. Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit
- ▶ des Integrationsbüros der Stadt Lünen

Außerdem kooperiert das Netzwerk mit: Mädchenhaus Bielefeld | Verein Henna-mond e. V. | LAG Mädchenarbeit NRW e. V. | Netzwerk Pädagoginnen und Pädagogen of Color | Netzwerk Selbstbestimmungsrecht junger Migrantinnen – NRW und örtlichen Beratungsstellen, die kostenlose Beratung zum Schutz vor Zwangsheirat und Gewalt in der Familie anbieten.

Ansprechpartnerin

Sevgi Kahraman-Brust

Fon 02307 92488-74 | Fax 02307 92488-88

sevgi.kahraman-brust@kreis-unna.de

Interreligiöses Frauennetzwerk Bergkamen – Kamen

Das interreligiöse Frauennetzwerk setzt sich für die Förderung des friedlichen Zusammenlebens der Religionen im Kreis Unna ein. Frauen jüdischer, christlicher und muslimischer Tradition werden sensibilisiert, Verbindendes zu entdecken und Unterschiede zu respektieren. Dabei setzen sie sich mit ausgewählten interreligiösen Themen auseinander, die zugewanderten und einheimischen Frauen im Alltag begegnen. Die Ergebnisse werden in einer gemeinsamen Veranstaltung in zeitlicher Nähe zum »Internationalen Frauentag« bzw. zum »Weltgebetstag der Frauen« präsentiert.

Frauen aus nachstehenden Gruppierungen sind im Netzwerk aktiv:

Gleichstellungsstellen und Bibliotheken der Städte Bergkamen und Kamen, evan-

gelische und katholische Kirchengemeinden aus Bergkamen und Kamen, Jüdische Gemeinde haKochaw für den Kreis Unna e. V., Interkultureller Frauengesprächskreis Bergkamen/Kamen.

Thematisch setzt sich das Interreligiöse Frauennetzwerk in 2019/2020 mit nachstehendem Thema auseinander: »Gott gab uns die Erde. Schöpfung ist uns anvertraut. Frauen aus Judentum, Christentum und Islam im Gespräch«.

Am Montag, 2. März 2020 findet die Öffentlichkeitsveranstaltung zum Thema in der Stadtbücherei Kamen statt.

Eine zweite Veranstaltung zum Thema findet am Mittwoch, 27. Mai 2020 statt.

Der Ort der zweiten Veranstaltung wird über die Presse bekannt gegeben.

Ansprechpartnerin

Anne Nikbin

Fon 02307 92488-75 | Fax 02307 92488-88

anne.nikbin@kreis-unna.de

Angebote

Mut machen! Erinnern! Handeln! Kreisweites Aktionsbündnis für Demokratie und Menschenrechte

Im vergangenen Jahr haben der Kreis, die Städte, Gemeinden und Verbände zum Motto »Mut machen! Erinnern! Handeln!« das Demokratiejahr 2019 ausgerufen. An dieser Initiative haben sich viele Akteure aus den Schulen, aus Wohlfahrtsverbänden und Kommunen sowie bürgerschaftlich Engagierte mit vielfältigen und erfolgreichen Aktivitäten beteiligt. Für ihr Engagement für Demokratie und gegen Gewalt möchten wir uns bei allen Beteiligten herzlich bedanken.

Nach dem Erfolg des Aktionsbündnisses wird die Aufgabe der Demokratieförderung zu einem festen Bestandteil im Tätigkeits-

bereich des Kommunalen Integrationszentrums.

Die Themen Demokratie und Partizipation, Extremismus-Prävention, Medien u.a. stehen im Mittelpunkt. Gemeinsam mit den Aktionspartnern werden Formate und Inhalte der Aktivitäten abgestimmt.

Selbstverständlich wird auch das Informations- und Veranstaltungsportal www.kreis-unna.de/demokratieportal vom KI weitergeführt und steht zur Veröffentlichung Ihrer Veranstaltungen und Aktivitäten zur Verfügung.

Für Beratung, Unterstützung, Informationen und Vernetzung der Akteure steht Ihnen das Kommunale Integrationszentrum zur Seite:

Kommunales Integrationszentrum Kreis Unna
Sevgi Kahraman-Brust
Fon 02307 92488-74 | Fax 02307 92488-88
sevgi.kahraman-brust@kreis-unna.de

Kreisweites Informations-Portal und Zugang zum Veranstaltungskalender:
www.kreis-unna.de/demokratiejahr.de
[Anmeldebogen für Veranstaltungen](#)

Rassismuskritische Ansätze in der Mädchenarbeit

Ein Angebot für Pädagoginnen und Pädagogen aus Schulen, aus der Jugendhilfe und aus Fachstellen

Das Kommunale Integrationszentrum Kreis Unna bietet Hilfe und Zusammenarbeit bei neuen Konzepten zu interkulturellen und rassismuskritischen Ansätzen in der Mädchenarbeit an.

Gemeinsam können neue Sichtweisen und methodische Ansätze, die vielfach erprobt worden sind, für die eigene Arbeit ausgearbeitet werden.

Wir kommen gern mit den folgenden Themen in Ihre Einrichtung:

- ▶ Methoden zum Empowerment- und Diversity Ansatz (rassismuskritische und interkulturelle Pädagogik)
- ▶ Zukunftsorientierung und Lebensperspektiven

- ▶ Vorbereitung von Mädchen-Projekttagen und Kulturprogrammen
- ▶ Strukturelle Voraussetzungen zum Aufbau einer interkulturellen Mädchen-gruppe
- ▶ Kollegiale Beratung
- ▶ Lebenswelt, Vielfalt der Religionen

Die Themen können in Form von Kurz-vorträgen, Workshops, Trainings oder in einem von Ihnen ausgewählten Rahmen aufgearbeitet werden.

Wir helfen auch bei der Referentinnen- und Referentensuche für Ihre kollegiumsinter-nen Fortbildungen.

Adressaten Pädagoginnen und Pädagogen aus Schulen, aus Jugendhilfen und aus Fachstellen

Termin | Ort Nach Vereinbarung und Absprache

Kosten Kostenübernahme nach Anfrage möglich

Ansprechpartnerin Sevgi Kahraman-Brust
Fon 02307 92488-74 | Fax 02307 92488-88
sevgi.kahraman-brust@kreis-unna.de

»Die haben gedacht, wir waren das«

Eine Lesung im Gedenken an die Opfer der NSU-Morde

Welche Spuren hinterlassen Rassismus und rechte Gewalt in der migrantischen Community? Wie hat es sich auf die Opfer des Nagelbombenanschlags in der Kölner Keupstraße ausgewirkt, dass sie selbst dieser Tat verdächtigt wurden? Zu den Vorwürfen der Ermittlerinnen und Ermittler gehörten: Streit unter türkischen Geschäftsleuten, Verbindungen zum Rotlichtmilieu, dem Drogenhandel und zur Türsteherzene. Ein Tag nach dem Anschlag wurde ein terroristischer Hintergrund ausgeschlossen. Zum NSU-Komplex sind inzwischen

zahlreiche Publikationen erschienen. Die Sichtweise der Betroffenen hat dabei bisher wenig Raum bekommen.

Vierzig Persönlichkeiten aus Publizistik, Wissenschaft und Politik, Akteure der antirassistischen Arbeit, allesamt mit Migrationshintergrund, setzen sich aus ihrem Blickfeld mit dem NSU-Komplex und seinen Auswirkungen auseinander und nehmen Stellung. Sie kritisieren, analysieren, diskutieren und geben an vielen Orten ihre Empfindungen wieder.

Adressaten	Akteure der Initiativen gegen Rechtsextremismus für Demokratie interessierte Schülerinnen und Schüler und Bürgerinnen und Bürger
Referentinnen Referenten	Kemal Bozay FH Dortmund/Universität Köln Ali Şirin Sozialwissenschaftler, Planerladen Dortmund Funda Özfirat Lehramt Philosophie und Geschichte, Köln Kutlu Yurtseven Initiative Keupstraße, Künstler, Musiker Schauspieler
Termin Ort	Nach Vereinbarung und Absprache
Kosten	Keine
Ansprechpartnerin	Sevgi Kahraman-Brust Fon 02307 92488-74 Fax 02307 92488-88 sevgi.kahraman-brust@kreis-unna.de
Kooperationspartner	Zentrum für Information und Bildung VHS Unna, Fröndenberg, Holzwickede Integrationsrat der Stadt Unna

Stuhlkreis II - Im Gespräch bleiben mit Mirza Odabasi

Mirza Odabasi setzt sich immer wieder künstlerisch mit Themen wie dem Alltagsrassismus und den tagtäglichen Erfahrungen von Jugendlichen auseinander. Sein Filmbeitrag zum Brandanschlag in Solingen zeigt in einer sehr besonderen Art den Rassismus in der Mitte unserer Gesellschaft.

Das Netzwerk »Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage« im Kreis Unna hatte ihn 2013 schon einmal zu Gast. Zum zwanzigsten Jahrestag des Brandanschlages von Solingen kam Mirza Odabasi mit seinem Film **93/13** und diskutierte mit den Gästen.

Zur Erinnerung: Neonazis hatten am 26. Mai 1993 fünf Menschen auf Grund ihrer Herkunft bei einem Brandanschlag ermordet.

In den folgenden Jahren wurden weitere Menschen zum Opfer einer nationalsozialistischen Mordserie. Die Pannen um den Prozess der Mittäterin Beate Zschäpe haben gezeigt, wie wenig sich die Einstellungen gegenüber solchen Taten verändert haben.

Auch dieses Mal wird Mirza Odabasi seinen Film 93/13 zeigen, der trotz der vergangenen 27 Jahre nach dem Brandanschlag nicht an Brisanz verloren hat.

Adressaten	Schulgruppen ab der Jahrgangsstufe 9, nach Anmeldung. Gruppen ohne Anmeldebestätigung können leider nicht berücksichtigt werden
Termin Ort	Freitag, 8. Mai 2020 12.30 – 14.00 Uhr Aula des Hellweg-Berufskollegs Platanenallee 18 59425 Unna
Kosten	Keine
Ansprechpartnerin	Sevgi Kahraman-Brust Fon 02307 92488-74 Fax 02307 92488-88 sevgi.kahraman-brust@kreis-unna.de
Gefördert	Demokratieförderung Kreis Unna

»Oh, eine Dummell!« Wanderausstellung

Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit in Karikatur und Satire

Die Wanderausstellung ermöglicht einen besonders jugendgerechten Zugang zu den Themen Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit.

Für den Besuch können sich Schulklassen ab der Jahrgangsstufe 9 anmelden. Nach der Anmeldung erhalten die Lehrpersonen ein speziell erarbeitetes didaktisches Material zur Vor- und Nachbereitung.

Anhand von ca. 60 aktuellen Karikaturen von namhaften Künstlern sowie satirischen Fernseh- und Filmbeiträgen, können sich die Ausstellungsbesucherinnen und Aus-

stellungsbesucher mit den typischen, allzu simplen rechtspopulistischen und rechtsextremen Problemlösungs-Versuchen und Argumentationsweisen auseinandersetzen und so deren gefährlichen Gehalt offenlegen. Den Betrachtenden bleibt hier das Lachen förmlich im Halse stecken.

Dies soll zum Ausgangspunkt genommen werden, um über die Entstehung und über Formen von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit nachzudenken und gemeinsam darüber zu diskutieren, wie man dem etwas entgegensetzen kann.

Adressaten Schulgruppen ab der Jahrgangsstufe 9, (nach Anmeldung)
Bürgerinnen und Bürger (ohne Anmeldung)

Eröffnung | **Mittwoch, 3 Juni 2020**

Dauer der Ausstellung **Samstag, 30. Mai 2020 bis Samstag, 13. Juni 2020**

Zentrum für Information und Bildung VHS Unna,
Fröndenberg, Holzwickede

Kosten Keine

Ansprechpartnerin Sevgi Kahraman-Brust
Fon 02307 92488-74 | Fax 02307 92488-88
sevgi.kahraman-brust@kreis-unna.de

Kooperationspartner Zentrum für Information und Bildung VHS Unna,
Fröndenberg, Holzwickede
Runder Tisch gegen Rassismus und Gewalt – Unna

Gefördert Demokratieförderung Kreis Unna

Die Veranstalter behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die jedweder extremen Partei oder Organisation angehören, einer extremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

»Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage« (SOR-SMC)

Regionale Koordinierungsstelle Kreis Unna

SOR-SMC ist ein Programm von und für Schülerinnen und Schüler. Der Titel ist kein Preis und keine Auszeichnung für bereits geleistete Arbeit, sondern eine Selbstverpflichtung für die Gegenwart und für die Zukunft.

Courage-Schulen sagen: Wir übernehmen Verantwortung für das Klima an unserer Schule, indem wir uns bewusst gegen jede Form von Diskriminierung, Ausgrenzung und Gewalt wenden. Wir setzen uns aktiv gegen alle Ideologien der Ungleichwertigkeit ein und beschäftigen uns gleichermaßen mit Diskriminierungen aufgrund der Religion, der sozialen Herkunft, des Geschlechts, der körperlichen Merkmale oder der sexuellen Orientierung.

Das **Kommunale Integrationszentrum Kreis Unna** berät und begleitet interessierte und aktive Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer auf dem Weg zu einer Schule mit dem Titel »**Schule**

ohne Rassismus – Schule mit Courage« und steht auch danach beratend zur Seite.

Interessierte können einen Beratungstermin mit der Servicestelle im Kreis Unna vereinbaren. Die Regionale Koordinierungsstelle bietet Informationen und Veranstaltungen zu diesem Thema an und steht bei weiteren Fragen zur Verfügung.

- ▶ Interaktive Kreiskarte
- ▶ Liste der SOR-SMC Schulen im Kreis Unna

[Demokratieportal: Projekte SOR-SMC Schulen im KI Kreis Unna](#)

Im Kreis Unna tragen den Titel »**Stadt ohne Rassismus – Stadt mit Courage«** seit:

- ▶ 2010 Gemeinde Holzwickede
- ▶ 2014 Kreisstadt Unna

Ansprechpartnerin

Kommunales Integrationszentrum Kreis Unna
 Regionalkoordination Kreis Unna
 Sevgi Kahraman-Brust
 Fon 02307 92488-74 | Fax 02307 92488-88
sevgi.kahraman-brust@kreis-unna.de

»Die ARIER« – »Mo und die Arier – Allein unter Rassisten«

Dokumentarfilm und Lesung mit Mo Asumang

Noch nie hat sich jemand filmisch konkret an das Thema ARIER gewagt. Und das, obwohl unter der vermeintlichen Marke ARIER in Deutschland gegen Menschen anderer Religion, Hautfarbe oder Geschlechtsorientierung gehetzt und gemordet wurde und wird. Auf einer persönlichen Reise versucht die Afrodeutsche Mo Asumang herauszufinden, was hinter der Idee vom »Herrenmenschen« steckt. Sie begibt sich zu Pseudo-Ariern auf Nazidemos, reist zu den wahren Ariern in den Iran, trifft sich in den USA mit weltweit berüchtigten Rassisten und begegnet dem Ku Klux Klan.

Der Dokumentarfilm »Die ARIER« ist eine tour de force in die Abgründe des Rassismus.

In ihrem Buch **»Mo und die Arier – Allein unter Rassisten«** beschreibt sie ihre Begegnungen mit der rechten Szene und gibt ein Beispiel, wie man die eigene Angst überwindet und sich gegen rassistische Attacken zu Wehr setzen kann.

Mo Asumang wurde 1996 Deutschlands erste afrodeutsche TV-Moderatorin. Seitdem arbeitet sie als Moderatorin, Produzentin, Regisseurin, Schauspielerin und Dozentin.

Mo Asumang freut sich auf anregende Gespräche und Diskussionen nach der Filmvorführung und/oder Lesung.

Adressaten	Schülerinnen und Schüler der »Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage«-Schulen
Referentin	Mo Asumang, Moderatorin, Produzentin, Regisseurin, Autorin, Schauspielerin und Dozentin
Termine Ort	Nach Vereinbarung und Absprache
Kosten	Für Informationen zur finanziellen Unterstützung wenden Sie sich an die Ansprechpartnerin.
Ansprechpartnerin	Sevgi Kahraman-Brust Fon 02307 92488-74 Fax 02307 92488-88 sevgi.kahraman-brust@kreis-unna.de
Gefördert	Demokratieförderung Kreis Unna

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die jedweder extremen Partei oder Organisation angehören, einer extremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

»Zurück aus der Hölle« – Biografie eines Aussteigers

Lesung mit Sascha Bisley

Mit 19 verletzte er im Gewalt- und Alkoholrausch einen Obdachlosen so schwer, dass dieser an den Spätfolgen starb. Der Knast krepelte den notorischen Gewalttäter um. Heute gibt er im Auftrag von Jugendämtern Kurse zur Gewaltprävention in Schulen und Gefängnissen. In seinem Buch erzählt der Autor Sascha Bisley schonungslos und direkt von seinem Leben und seinem Weg zurück in die Gesellschaft.

Ein krasser Bericht über menschliche Abgründe – und den Versuch, Abbitte für eine große Schuld zu leisten.

Gewalt zieht sich wie ein roter Faden durch Sascha Bisleys Leben. Schon als kleiner Junge begeistert er sich für Waffen, als

Jugendlicher fühlt er sich nur beim Prügeln stark und lebendig, Alkohol- und Drogenexzesse inklusive. Fast übergangslos steigt er auch in die neonazistische Szene ein. 17 Verfahren wegen Körperverletzung und Nötigung sind das Vorspiel zu jener folgenreichen Tat, die alles ändert.

Im Jugendknast beginnt Sascha, sich mit seinem vermurksten Leben auseinanderzusetzen. Wie hatte aus dem Nesthäkchen, aufgewachsen in einer idyllischen Waldrandsiedlung im Sauerland, ein solcher Gewalttäter werden können? Auf seinen Selbsthass folgt Reue, auf Ausweglosigkeit der Wille, ein anderer Mensch zu werden. Er beginnt seinen Weg in ein neues, besseres Leben.

Adressaten	Schulen mit dem Titel: »Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage« im Kreis Unna, Schülerinnen und Schüler der Oberstufe
Referent	Sascha Bisley, Autor
Termin Ort	Nach Vereinbarung und Absprache
Zeitraumen	90 Min., Lesung mit anschließender Gesprächsrunde
Kosten	Für Informationen zur finanziellen Unterstützung wenden Sie sich an die Ansprechpartnerin
Ansprechpartnerin	Sevgi Kahraman-Brust Fon 02307 92488-74 Fax 02307 92488-88 sevgi.kahraman-brust@kreis-unna.de

»Latscher, Pimpfe und Gestapo – Die Geschichte eines Edelweißpiraten«

Lesung mit Sascha Bisley und Norbert Riepke

»Latscher, Pimpfe und Gestapo« berichtet vom Bombenkrieg und Hunger, von Gestapohaft und Folter, von jugendlichem Aufbegehren und Abenteuern, bei denen es um Leben und Tod geht. Im Mittelpunkt stehen Jugendliche, die nicht im Gleichschritt marschieren, sondern *latschen* wollen, wie es ihnen Spaß macht.

Der Autor Kurt Piehl (1928 – 2001) verarbeitete seine oft blutigen Erfahrungen als Edelweißpirat von 1943 bis Kriegsende in Form eines Romans. Es entstand ein fesselndes einzigartiges Buch, das gerade Jugendlichen einen Zugang zu der Zeit des Nationalsozialismus eröffnet. Kurt Piehl – in einem Dortmunder Arbeiterviertel geboren – war selbst in der Steinwache

inhaftiert und wurde dort schwer misshandelt.

Sascha Bisley und Norbert Riepke lesen Kurt Piehls autobiografische Erzählung mit authentischem Ruhrgebiets-Slang.

Sascha Bisley ist selbst Autor (*»Zurück aus der Hölle«*) und durch seine Lebensgeschichte ein Kenner der politischen und gewalttätigen Jugendszene.

Norbert Riepke ist ein Vorlesekünstler, der durch seine hörbuchtaugliche Stimme das Gelesene lebendig werden lässt.

»Latscher, Pimpfe und Gestapo – Geschichte eines Edelweißpiraten« – ein wahrer literarischer Trip durch Dortmunds bewegte Geschichte.

Adressaten	Schülerinnen und Schüler der Oberstufe der Schulen mit dem Titel »Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage« im Kreis Unna
Referent	Sascha Bisley, Autor und Norbert Riepke
Termin Ort	Nach Vereinbarung und Absprache
Zeitraumen	90 Min., Lesung mit anschließender Gesprächsrunde
Kosten	Für Informationen zur finanziellen Unterstützung wenden Sie sich an die Ansprechpartnerin.
Ansprechpartnerin	Sevgi Kahraman-Brust Fon 02307 92488-74 Fax 02307 92488-88 sevgi.kahraman-brust@kreis-unna.de
Kooperationspartner	ZIB – Zentrum für Information und Bildung VHS Unna, Fröndenberg, Holzwickede Multikulturelles Forum e. V.



Sprachmittler-Pool Kreis Unna Ein Angebot für öffentliche Einrichtungen

Integration geht über Sprache. Doch wenn jemand neu im Land ist, kann das Gespräch zwischen Neuzugewanderten und Fachkräften aus öffentlichen Einrichtungen etwas kompliziert werden. Für solche Situationen gibt es Hilfe!

Im Kommunalen Integrationszentrum (KI) werden Menschen mit guten Fremdsprachenkenntnissen qualifiziert, um für eine Übersetzungstätigkeit vermittelt zu werden. Diese können Gespräche (ohne Rechtsfolge) als neutrale Person begleiten und zur Überwindung von sprachlichen Hürden beitragen.

Nutzen Sie das Angebot des KI in zwei Schritten:

- ▶ Buchen Sie den Einsatz einer sprachmittelnden Person mit dem *Beauftragungsformular* mindestens eine Woche vor dem gewünschten Einsatz beim KI.
- ▶ Sie erhalten eine Auftragsbestätigung per E-Mail.
- ▶ Füllen Sie nach dem durchgeführten Einsatz den *Abrechnungs- und Feed-*

backbogen vollständig aus und senden Sie beide Dokumente unterschrieben an das KI zurück.

Alle sprachmittelnden Personen wurden über die Verschwiegenheitspflicht, über die Grundsätze des maßgeblichen Datenschutzrechtes unterrichtet und gem. § 1 des Gesetzes über die förmliche Verpflichtung nichtbeamteter Personen (Verpflichtungsgesetz VerpflG) schriftlich verpflichtet.

Für alle öffentlichen Einrichtungen im Jahr 2020 gilt: Die Aufwandspauschale für die ehrenamtlichen Sprachmittlerinnen und Sprachmittler wird über das Kommunale Integrationszentrum (Mittel des MKFFI) abgerechnet, solange Gelder zur Finanzierung vorhanden sind.

Alle Dokumente und weitere Informationen zum Sprachmittler-Pool finden Sie auf der Internetseite des Kreises Unna: www.kreis-unna.de/ki

Ansprechpartnerin

Katja Arens
Fon 02307 92488-69 | Fax 02307 92488-88
katja.arenis@kreis-unna.de

»Ob rumänisch, arabisch, türkisch oder russisch, freundlich zugewandt und sprachlich kompetent unterstützen uns die ehrenamtlichen Sprachmittlerinnen und Sprachmittler bei Elterngesprächen.«

»Durch ihren Einsatz haben wir die Möglichkeit, uns mit unseren Eltern auszutauschen und Vereinbarungen zu treffen. Der Einsatz von ehrenamtlichen Sprachmittlern ist ein notwendiger Beitrag, um Verständigungsprobleme in Elterngesprächen zu vermeiden.«

Claudia Wiesmann,
Selma-Lagerlöf-Sekundarschule

»Die Einrichtung des Sprachmittler-Pools und der damit verbundenen Anforderungsmöglichkeit über das ausgearbeitete Formular war eine der besten »Erfindungen« im Schulbereich auf Kreisebene in den vergangenen Jahren!

Bernhard Egermann
Rektor Schule am Lüserbach,
Lünen

»Sowohl der Bildungsträger, als auch SuS und Lehrerinnen und Lehrer, waren begeistert von dem Einsatz der Sprachmittler.«

M. Raman, Stadt Selm



Ansprechpartnerin

Katja Arens

Fon 02307 92488-69 | Fax 02307 92488-88

katja.arens@kreis-unna.de

Arbeit mit Sprachmittlerinnen und Sprachmittlern in Schule, KiTa und Beratung

Der Kontakt zu dritt kann zunächst befremdlich und optimierbar sein. Der Workshop beschäftigt sich mit der veränderten Situation, die durch die Anwesenheit von Sprachmittlerinnen und Sprachmittler entsteht und behandelt Fragen wie

- ▶ Was beinhaltet die Rolle von sprachmittelnden Personen und was nicht?
- ▶ Worauf sollte ich als Fachkraft achten, damit die jeweiligen Kompetenzen möglichst gut eingebracht werden können?

Ziel ist es, (individuelle) Strategien zu entwickeln, um das jeweilige berufsbezogene Setting professionell zu gestalten. Es werden Empfehlungen zum Gesprächsablauf gegeben und praktische Übungen durchgeführt.

Gerne können Sie auch Beispiele aus Ihrer beruflichen Praxis einbringen.

Adressaten	Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte aus KiTas sowie alle Personen, die im beruflichen Kontext mit Sprachmittlerinnen und Sprachmittlern zusammenarbeiten
Referentinnen	Veronika Wolf (Dipl.-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Diversity-Trainerin) und Dr. Friederike Andernach (Psychologische Psychotherapeutin) von TAPS – Transkulturell Arbeiten in Psychosozialen Berufen
Termin Ort	noch nicht bekannt KI Kreis Unna Schulstraße 8 59192 Bergkamen Raum 6
Kosten	keine
Ansprechpartnerin	Katja Arens Fon 02307 92488-69 Fax 02307 92488-88 katja.arenis@kreis-unna.de

Angebote

Fragestunde für Ehrenamtliche und Interessierte in der Flüchtlingsarbeit

Ausländerbehörde, Integration Point, Fachbereich Arbeit und Soziales Kreis Unna im Gespräch

Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit im Kreis Unna setzen sich für die schnelle Integration von geflüchteten Menschen in ihren Kommunen ein. Im Rahmen dieses Engagements treten immer wieder neue Fragestellungen auf. Hauptaspekte dieser Fragestellungen richten sich an die Zuständigkeitsbereiche der Ausländerbehörde, des Jobcenters sowie des Fachbereichs Arbeit und Soziales Kreis Unna.

Um ausländer- und leistungsrechtliche Fragen zu beantworten und somit den In-

tegrationsprozess von geflüchteten Menschen zu unterstützen, bieten diese Stellen eine gemeinsame Fragestunde an, die dazu beiträgt, Transparenz zu schaffen.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Fachleute aus anderen Themenbereichen einzuladen.

Das Kommunale Integrationszentrum Kreis Unna sammelt und bündelt die anfallenden Fragen, leitet sie weiter an die Fachstellen und organisiert die vierteljährlichen Fragestunden.

Termine der Fragestunde im

Kreis Unna | Gesundheitsamt | Platanenallee 16 | 59425 Unna

Mittwoch, 12. Februar 2020 | 14.30 – 16.30 Uhr | Raum 124

Mittwoch, 15. April 2020 | 14.30 – 16.30 Uhr | Raum 124

Ansprechpartnerin

Anne Nikbin

Fon 02307 92488-75 | Fax 02307 92488-88

anne.nikbin@kreis-unna.de

Kooperationspartner

Fachbereich Sicherheit und Ordnung Kreis Unna

Fachbereich Arbeit und Soziales Kreis Unna

Agentur für Arbeit | Jobcenter Kreis Unna

»KOMM-AN NRW« - Stärkung des ehrenamtlichen Engagements zur gelingenden Integration von Neuzugewanderten

Im Rahmen des landesgeförderten Programms »KOMM-AN NRW« werden in Kooperation mit den Städten und Gemeinden im Kreis Unna bürgerschaftliche Initiativen bei ihrem Engagement zur gelingenden Integration von Neuzugewanderten unterstützt.

Die Vernetzung der haupt- und ehrenamtlichen Akteurinnen und Akteure hat zu vielen guten Beispielen der Zusammenarbeit und zur Stärkung des freiwilligen Engagements geführt. Daher wird dieses Netzwerk weiterhin durch das Kommunale Integrationszentrum begleitet und unterstützt. Ein Schwerpunkt ist, interessierte Personen – auch aus dem Kreis der Zugewanderten – für das Ehrenamt zu gewinnen und/oder zu halten.

Das Kommunale Integrationszentrum bietet **Qualifizierungsangebote** zu folgenden Themen:

- ▶ Zugang zu Ausbildung und Arbeit

- ▶ Interkulturelle Kommunikation
- ▶ Aktuelle Entwicklungen im Asylrecht
- ▶ Aktiv werden gegen rassistisches und diskriminierendes Verhalten
- ▶ Frauen & Flucht – Erfahrungen und Bedarfe von geflüchteten Frauen
- ▶ Gesprächskreise zu selbstgewählten Themen der ehrenamtlichen Herausforderungen

Außerdem kann das KI von Ehrenamtlichen, von Arbeitskreisen und von Initiativen bei folgenden Bedarfen angefragt werden:

- ▶ Moderation von Arbeitskreisen und Arbeitstreffen der Initiativen
- ▶ Persönliche Strategieentwicklung zur Aufrechterhaltung der eigenen Energie
- ▶ Projektentwicklung
- ▶ Organisation von Informationsveranstaltungen
- ▶ Vernetzung mit Kooperationspartnerinnen und -partnern
- ▶ Bereitstellung von Bedarfs- und Informationsmaterialien

Sprechen Sie uns mit Ihren Wünschen gerne an! Ihre **Ansprechpartnerinnen** sind für:

Bergkamen, Bönen, Fröndenberg/Ruhr
Kamen, Lünen und Unna

N. N.

Fon 02307 92488-63



Holzwickede, Schwerte,
Selm und Werne

Ina Ravenschlag

Fon 02307 92488-68

ina.ravenschlag@kreis-unna.de

Ansprechpartnerin für die finanzielle Abwicklung des Programms »KOMM-AN NRW«

Nicola Schneider

Fon 02307 92488-78 | Fax 02307 92488-88 | nicola.schneider@kreis-unna.de

»KOMM-AN« Newsletter

Möchten Sie über aktuelle Termine und Themen in den Bereichen Ehrenamt und Zuwanderung informiert werden? Dann abonnieren Sie den »KOMM-AN NRW« Newsletter. Kurz und knapp erhalten Sie in einer tabellarischen Übersicht alle vier Wochen Informationen und Termine zu den Themen Ehrenamt und Migration. Gerne können Sie uns Ihre Angebote und Veranstaltungen schicken, die dann in den Newsletter aufgenommen werden können.

Arbeitskreise | Netzwerke

Das Kommunale Integrationszentrum lädt die beteiligten Akteurinnen und Akteure des Programmes »KOMM-AN NRW« zu regelmäßigen Arbeits- und Austauschtreffen ein. Die Termine und Inhalte werden bedarfsgerecht miteinander abgestimmt.

- ▶ Arbeitstreffen der kommunalen Ehrenamtskoordinatorinnen und –koordinatoren
- ▶ Arbeitstreffen der Wohlfahrtsverbände
- ▶ Arbeitstreffen der kommunalen Sozialarbeiterinnen und –arbeiter
- ▶ Austauschtreffen ehrenamtlich Aktiver
- ▶ Austauschtreffen zum Thema »Verwaltung und Ehrenamt«

Termine	Nach Vereinbarung und Absprache
Ort	KI Kreis Unna Schulstraße 8 59192 Bergkamen
Kosten	keine

Ansprechpartnerinnen N. N.
Fon 02307 92488-63 | Fax 02307 92488-88

Ina Ravenschlag
Fon 02307 92488-68 | Fax 02307 92488-88
ina.ravenschlag@kreis-unna.de

Servicestelle »Ehrenamt und Schule«

Der Bedarf für freiwilliges Engagement an Schulen im Kreis Unna ist hoch – das ergab eine Abfrage an den Schulen des Kreises.

Das Kommunale Integrationszentrum (KI) möchte deshalb den Bereich »Ehrenamt und Schule« stärken und ausbauen, mit dem Ziel,

- ▶ Kinder und Jugendliche in ihrer Bildungsbiografie zu unterstützen,
- ▶ die Expertise ehrenamtlich engagierter Menschen wertzuschätzen und sichtbar zu machen,
- ▶ das schulische Angebot für einzelne Schülerinnen und Schüler oder kleine Gruppen zu erweitern und die Lehrkräfte dadurch in ihrer Aufgabe ein wenig zu entlasten.

In einer Eins-zu-Eins-Betreuung oder im Rahmen einer vertrauten Kleingruppe gelingt es oft besser, das Selbstwertgefühl zu stärken und Interessen und Kompetenzen wahrzunehmen, die im Schulalltag nicht gesehen werden. Zudem profitieren die Schülerinnen und Schüler vom Erfahrungsschatz der ehrenamtlich Engagierten und lernen neue Lebenswelten kennen.

Ansprechpartnerinnen

Sabine Kern

Fon 02307 92488-65 | Fax 02307 92488-88

sabine.kern@kreis-unna.de

Heike Maier-Finnemann

Fon 02307 92488-76 | Fax 02307 92488-88

heike.maier-finnemann@kreis-unna.de

Das KI versteht sich als Koordinierungs- und Qualifizierungsstelle für den Bereich »Ehrenamt und Schule« und hält folgende Angebote bereit:

- ▶ Aufbau und Verwaltung einer Datenbank
- ▶ Vermittlung von Ehrenamtlichen an Schulen
- ▶ Unterstützung bereits bestehender Ehrenamtsinitiativen durch Beratung, Qualifizierung und Vermittlung neuer ehrenamtlicher Bildungspatinnen und -paten in die bereits bestehenden Initiativen
- ▶ Kontinuierliche Qualifizierungen und Austauschtreffen für alle Aktiven
- ▶ Fragen zu Versicherungsschutz (Unfall- und Haftpflicht) der ehrenamtlich Engagierten

Schulungstermine werden Schulen und Ehrenamtsinitiativen rechtzeitig bekannt gegeben. Bei Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit als Bildungspatin / Bildungspate nehmen Sie bitte Kontakt zu uns auf. Schulen können gerne Ihre Bedarfe bei uns angeben.

Ina Ravenschlag

Fon 02307 92488-68

Fax 02307 92488-88

ina.ravenschlag@kreis-unna.de

Flüchtlingsrat im Kreis Unna – Kurzinformation und Sitzungstermine

Der Flüchtlingsrat im Kreis Unna versteht sich als Koordinationsgremium für Gruppen und Organisationen sowie für engagierte Einzelpersonen, die in der Flüchtlingsarbeit aktiv sind. Als unabhängige Interessenvertretung von Geflüchteten sowie als politisches Sprachrohr setzt er sich für die Belange der Geflüchteten ein.

In seinem Sprecherrat planen und koordinieren vorwiegend Vertreterinnen und Vertreter der Ehrenamtsinitiativen aus den Kommunen des Kreises die Arbeit des Flüchtlingsrats.

Vertreterinnen und Vertreter aus Wohlfahrtsverbänden, aus Kommunalverwaltungen,

aus dem Multikulturellen Forum Lünen e. V., aus Ehrenamtsinitiativen, Amnesty International, Schulen, Kirchen sowie bürgerschaftlich engagierte Einzelpersonen unterstützen die Arbeit des Flüchtlingsrats im Kreis Unna.

Die Geschäftsführung obliegt dem Kommunalen Integrationszentrum Kreis Unna. Sie ist u. a. für die Organisation der Sitzungen des Flüchtlingsrats zuständig, vermittelt bei speziellen Anfragen an Fachstellen und versendet aktuelle Informationen zum Themenfeld sowie die monatliche Flüchtlingsratsinfo.

Sitzungstermine des Flüchtlingsrats im Kreis Unna

- ▶ jeweils 16.30 bis 18.30 Uhr im Jugendkulturcafé Kamen
Poststraße 20 | Kamen

Montag, 20. Januar 2020

Montag, 16. März 2020

Montag, 22. Juni 2020

Ansprechpartnerin im KI Kreis Unna:

Anne Nikbin | Fon 02307 92488-75 | Fax 02307 92488-88

anne.nikbin@kreis-unna.de

»Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte«

Die Bildung zugewanderter Menschen stellt bei der kommunalen Integrationsarbeit ein relevantes Thema dar. Da die Gründe für Zuwanderung, ebenso wie die Herkunftsländer oder auch Merkmale der neu zugewanderten Personen, sehr verschieden sein können, handelt es sich bei diesem Personenkreis um eine heterogene Gruppe mit individuellen Bedarfen. Umso wichtiger scheint Integration durch Bildung als Querschnittsaufgabe der kommunalen Koordinierung über passgenaue und bedarfsorientierte Bildungsangebote für Neuzugewanderte zu sein.

Im Zuge der aktuellen Flüchtlingssituation hat sich eine vielfältige Palette von Bildungsangeboten für Neuzugewanderte entwickelt.

Aufgabe der Bildungskoordination ist es, die Vielzahl der Bildungsangebote in den einzelnen Kommunen des Kreises Unna zu ermitteln, die Bildungsbedarfe vor Ort aufeinander abzustimmen und mit dem kommunalen Bildungsmanagement zu verzahnen. Basierend auf zwei Projektsäulen soll die Transparenz und Durchlässigkeit von Bildungsangeboten für Neuzugewanderte, für freie und kommunale Bildungsträger

sowie für Kommunen des Kreises und den Kreis Unna selbst verbessert werden.

Projektsäule 1

Auf Grundlage des Bildungs- und Präventionskonzeptes der Stadt Lünen, das sechs Handlungsfelder entlang der Biografie eines Menschen umfasst, soll die gute Strukturierung und bedarfsgerechte Planung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte gewährleistet werden.

Projektsäule 2

Entlang der verschiedenen Handlungsfelder des Bildungs- und Präventionskonzeptes soll in den neun verbleibenden Kommunen des Kreises erörtert werden, ob und inwieweit besondere bzw. erweiterte Handlungsbedarfe bezüglich des Ausbaus und der Erweiterung von Bildungsangeboten bestehen.

Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert und wurde im Vorfeld mit den zehn Städten und Gemeinden im Kreis Unna abgestimmt.

Die Laufzeit des Projektes ist bis zum 31.03.2021 verlängert.

Ansprechpartnerin Projektsäule 1

Maren Schickentanz
Fon 02306 10415-73
Fax 02306 92804-56
maren.schickentanz.20@luenen.de

Ansprechpartnerin Projektsäule 2

Carolin Kempfer
Fon 02307 92488-79
Fax 02307 92488-88
carolin.kempfer@kreis-unna.de

INTEGRATION DURCH BILDUNG

Frühe Bildung

Angebote

Flucht und Trauma – Traumapädagogik in der Kindertageseinrichtung

Der Umgang mit geflüchteten Kindern, Jugendlichen und ihren Familien ist für viele Fachkräfte eine besondere Herausforderung.

Sowohl für den pädagogischen Alltag als auch im therapeutischen Prozess ist es notwendig, das Verhalten der Kinder zu verstehen, angemessen darauf zu reagieren, um sie in ihren individuellen Entwicklungen zu unterstützen.

In dieser Fortbildung geht es darum zu verstehen, wie sich Belastungserfahrungen und Trauma (z. B. Flucht und Vertreibung) auf die Wahrnehmung, das Denken, das Fühlen und die kindliche Entwicklung auswirken können und die daraus folgenden

Verhaltensauffälligkeiten und Einschränkungen im Alltag zu verstehen.

Anhand praktischer Beispiele sollen Möglichkeiten eines angemessenen, stabilisierenden und unterstützenden Umgangs entwickelt werden.

Folgende Themen werden behandelt:

- ▶ Welche traumatischen Erlebnisse bringen Flüchtlinge mit?
- ▶ Was bedeutet Trauma?
- ▶ Neurobiologische Grundlagen zu Traumatisierung
- ▶ Auswirkungen von Trauma auf die kindliche Entwicklung
- ▶ Verhaltensauffälligkeiten und Einschränkungen im Alltag

Adressaten	Fachkräfte aus dem Elementarbereich
Referentin	Barbara Freitag Diplom-Psychologin, Psychotherapeutin nach dem Heilpraktikergesetz, Traumatherapie und Trauerbegleiterin für Kinder und Jugendliche
Termin Ort	Nach Vereinbarung und Absprache (halbtägig)
Kosten	30,00 € Seminar-Nr. 9800019-0120
Ansprechpartnerin	Maria Trepper Fon 02307 92488-73 Fax 02307 92488-88 maria.trepper@kreis-unna.de
Ansprechpartner	Gökhan Kabaca Fon 02307 92488-76 Fax 02307 92488-88 goekhan.kabaca@kreis-unna.de

Angebote

Interkulturelle Sensibilisierung | Diversitätsbewusste und kultursensible Erziehung

Interkulturelle Elternarbeit im Elementarbereich

Für die Kindertageseinrichtungen bedeutet die Aufnahme von Kindern mit Zuwanderungsgeschichte sowohl eine besondere Herausforderung (z. B. aufgrund der Verständigungsprobleme) als auch eine Bereicherung (z. B. aufgrund neuer Lernerfahrungen durch die kulturelle Vielfalt).

Bildung wird als gemeinsame Aufgabe verstanden und Bilingualität seitens des Kindergartens als positiv gesehen und gefördert. Für ein gutes Gelingen ist es erforderlich, die Eltern in die pädagogische Arbeit einzubeziehen.

Um die Entwicklung von Kindern im Kontext von Vielfalt, Unterschiedlichkeit und

Migration erfolgreich zu begleiten und zu unterstützen, bietet diese Schulung eine Auseinandersetzung mit den erzieherischen sowie pädagogischen Herausforderungen und Anforderungen.

Mit Hilfe von Inputs, interaktiven Übungen und Fallbeispielen aus dem Praxisalltag werden unterschiedliche Erziehungsvorstellungen und Erziehungspraktiken im Kontext interkultureller Begegnungen veranschaulicht und Anregungen zur Entwicklung diversitätsgerechter und vielfaltsensibler Kooperationsmöglichkeiten vermittelt.

Adressaten	Fachkräfte aus dem Elementarbereich
Referent	Dr. Mohammad Heidari Islam-, Medien- und Konfliktwissenschaftler, Interkultureller Trainer, Pro Dialog Köln
Termin Ort	Mittwoch, 29.04.2020 09.00 – ca. 16.00 Uhr
Kosten	30,00 € Teilnahmegebühr Seminar-Nr. 98000019-0220
Ansprechpartnerin	Maria Trepper Fon 02307 92488-73 Fax 02307 92488-88 maria.trepper@kreis-unna.de
Ansprechpartner	Gökhan Kabaca Fon 02307 92488-76 Fax 02307 92488-88 goekhan.kabaca@kreis-unna.de

Mut zur MEHRsprachigkeit im KiTa-Alltag!

Einsprachig, zweisprachig, mehrsprachig

Immer mehr Kinder wachsen in Deutschland mehrsprachig auf. Die öffentliche Erziehung und Bildung verläuft hingegen weitgehend einsprachig bzw. in Form des Fremdsprachenlernens.

Wie können wir an die Erstsprachen der Kinder anknüpfen und sie in die Sprach-erziehung bewusst und aktiv einbeziehen? Warum ist dies für die (Sprach-)entwicklung von mehrsprachigen Kindern so wichtig? Inwieweit stellt es auch eine Bereicherung für alle Kinder da? Auf welche Materialien und Methoden können Erzieherinnen und Erzieher zurückgreifen, auch ohne die jeweiligen Sprachen zu beherrschen?

Die eintägige Fortbildung beschäftigt sich sowohl aus der elterlichen als auch aus der

KiTa-Perspektive mit dem mehrsprachigen Aufwachsen von Kindern. Dabei steht die Kooperation von Kita und Eltern im Fokus.

Folgende Themen werden behandelt:

- ▶ Grundsätzliches zur mehrsprachigen Sprachentwicklung
- ▶ Wirkung von sprachlichen Ausgrenzungserfahrungen
- ▶ unterschiedliche Aspekte der Einbeziehung von Mehrsprachigkeit in den KiTa-Alltag
- ▶ Vorstellung von Materialien und Methoden
- ▶ Heterogenität von mehrsprachigem Aufwachsen
- ▶ Planung eigener Vorhaben, Transfer in den Alltag

Adressaten	Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen, Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte aller Schulformen
Referentin	Natascha Fröhlich , Islamwissenschaftlerin, Familienberaterin und interkulturelle Trainerin. Michaela Schmitt-Reiners , Diplom-Übersetzerin, Trainerin, DaZ-Lehrkraft
Termin Ort	Mittwoch, 18.03.2020 09.00 – ca. 16.30 Uhr KI Kreis Unna Schulstraße 8 59192 Bergkamen
Kosten	30,00 € Teilnahmegebühr Seminar-Nr. 98000019-0320
Ansprechpartner	Gökhan Kabaca Fon 02307 92488-76 Fax 02307 92488-88 goekhan.kabaca@kreis-unna.de

Griffbereit (1 – 3 Jahre)

Mehrsprachige Eltern-Kind-Gruppe

Zielgruppe

Interkulturelle Familien mit Kindern im Alter von 1,5 bis 3 Jahren.

Programminhalt

Die Hauptakteure im Griffbereit-Programm sind die Eltern und ihre Kinder. Das Programm richtet sich an Familien mit und ohne Migrationshintergrund.

Als Sprachvorbilder lernen die Eltern im Programm Griffbereit, ihre Kinder beiläufig und regelmäßig in entwicklungsfördernde Kommunikations- und Sprachspiele einzubinden, die nebenbei auch Spaß und Freude machen. Das Besondere an Griffbereit ist, dass alle Spiele, Lieder und Aktivitäten auf Deutsch und in der Familiensprache durchgeführt werden.

Das Programm wird in enger Zusammenarbeit mit einer Kindertageseinrichtung umgesetzt. Die Eltern-Kind-Gruppen treffen sich einmal wöchentlich für zwei Stunden. Sie werden von mehrsprachigen Elternbegleiterinnen (Kursleiterinnen) und einer Erzieherin der durchführenden KiTa angeleitet.

Das Kommunale Integrationszentrum (KI) qualifiziert die Elternbegleiterinnen in einem Fortbildungszeitraum von einem Jahr und ist für die organisatorische und fachliche Begleitung zuständig. Die Rahmenbedingungen sowie alle Materialien (Bausteine, Handbuch für Elternbegleiterinnen, ergänzende Planungen, alle aktuell verfügbaren Übersetzungen sowie eine umfassende Bücherkiste) stellt das KI zur Verfügung.

Ansprechpartnerin

Maria Trepper
Fon 02307 92488-73 | Fax 02307 92488-88
maria.trepper@kreis-unna.de

Ansprechpartner

Gökhan Kabaca
Fon 02307 92488-76 | Fax 02307 92488-88
goekhan.kabaca@kreis-unna.de

Rucksack KiTa (4 – 6 Jahre)

Ein Konzept zur Sprach- und Familienbildung im Elementarbereich

Zielgruppe

Interkulturelle Familien mit Kindern im Alter von 4 – 6 Jahren.

Programminhalt

Rucksack KiTa ist ein Bildungs- und Lernprogramm für Kinder ab vier Jahren, in dem die Eltern mit dem Blick auf ihre Lebenswelten und Familienkulturen Anregungen und ein umfangreiches Angebot an Spiel- und Übungsmaterialien erhalten, um die Entwicklung ihrer Kinder und die Familiensprache zu stärken. Die Anbindung an eine Kindertageseinrichtung ist Bedingung für die Weitergabe des Programms, denn hier soll parallel zu der Arbeit mit den Eltern die Förderung der deutschen Sprache durch die Erzieherinnen und Erzieher erfolgen.

Das Kommunale Integrationszentrum (KI) bereitet die mehrsprachigen Kursleiterinnen und Kursleiter auf ihre Aufgabe vor, qualifiziert sie regelmäßig und steht ihnen und den Einrichtungen fachlich zur Seite.

Die Materialien und Informationen zum Programm, Qualitätsstandards, Rahmenbedingungen sowie das Handbuch für Elternbegleiterinnen und Elternbegleiter, das Handbuch für Erzieherinnen und Erzieher und Elternmaterial in allen aktuell verfügbaren Übersetzungen sowie die Übungsblätter für die Kinder und eine umfassende Bücherkiste werden vom KI Kreis Unna zur Verfügung gestellt.

Ansprechpartnerin

Maria Trepper
Fon 02307 92488-73 | Fax 02307 92488-88
maria.trepper@kreis-unna.de

Ansprechpartner

Gökhan Kabaca
Fon 02307 92488-76 | Fax 02307 92488-88
goekhan.kabaca@kreis-unna.de

Väterprogramm

Vater werden ist nicht schwer, Vater sein hingegen sehr ...? Der neue Vater von heute!

Zielgruppe

Interkulturelle Väter von Kindern zwischen 0 und 10 Jahren

Programminhalt

Die väterliche Präsenz und die Vater-Kind-Interaktion bringen viele Chancen für die kindliche Entwicklung mit. Das Engagement von Vätern hat positive Auswirkungen auf die gesamte Entwicklung der Kinder.

Ziel des Kurzprogrammes der Erwachsenenbildung ist es, dass die Väter bei der Entwicklung ihrer Kinder eine aktivere und bedeutendere Rolle übernehmen.

Konkret soll dies über eine Verdeutlichung der Erziehungsverantwortung und in Folge einer Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit erreicht werden.

Das Programm zielt darauf ab, die Erziehungskompetenz der Väter zu stärken und

sich aktiv am Bildungsprozess der Kinder zu beteiligen, um so eine vielseitige Entwicklung des Kindes zu erreichen. Durch die aktive Vaterrolle soll eine demokratisch geprägte Familienatmosphäre geschaffen werden, um das vorhandene Potential der Kinder zu entfalten.

Das Väterprogramm wird in enger Zusammenarbeit in Kindertageseinrichtungen oder Grundschulen umgesetzt. Es werden Gruppen mit maximal **15 Vätern** gebildet, die während einer Dauer von **10 bis 13 Wochen** einmal wöchentlich für **2 bis 2,5 Stunden** zusammenkommen.

Ein geschulter Gruppenleiter moderiert die Gruppentreffen und steuert sie inhaltlich.

Das Kommunale Integrationszentrum (KI) ist neben der Organisation für die fachliche Begleitung und Qualifizierung der Gruppenleiter zuständig.

Ansprechpartner

Gökhan Kabaca

Fon 02307 92488-77 | Fax 02307 92488-88

goekhan.kabaca@kreis-unna.de

Vater-Kind-Spieltage

Väter-Sensibilisierung in Erziehungs- und Bildungsfragen

Zielgruppe

Väter mit und ohne Zuwanderungsgeschichte

Programminhalt

An den Vater-Kind-Spieltagen steht das spielerische Lernen mit erlebnisorientierten Aktivitäten im Vordergrund. Mit den Vätern werden Aufgaben und Übungen durchgeführt, die sie gemeinsam mit ihrem Kind bzw. ihren Kindern bewältigen. Im weiteren Verlauf ihrer Teilnahme werden die Väter zu folgenden Punkten befragt: Wie spreche ich mit den Kindern? Wie setze ich Spielzeug pädagogisch ein? Wie werden Regeln gesetzt und eingehalten?

Der Moderator steht den Vätern für weitere offene Fragen von »Mann zu Mann« zur Verfügung. Nach der gemeinsamen Aktion erfolgt die Reflexionsrunde, mit

der der Vater-Kind-Spieltag zu Ende geht. Väter, die im Allgemeinen in der Erziehung und Bildung ihrer Kinder eher selten in Erscheinung treten, sollen im Rahmen dieses Programms aktiviert und eingebunden werden.

Bedarfsorientiert können die Spieltage um weitere Aktivitäten (z. B. Vater-Kind-Olympiade) erweitert werden. Durch das Angebot des »Rucksack«-Programms des Kreises Unna besteht bereits ein großes Potential an erfolgreicher Elternarbeit.

Die gezielte Ansprache über die bestehenden »Rucksack«-Gruppen erleichtert den Zugang zu den Vätern.

Das Kommunale Integrationszentrum (KI) ist für die Organisation und die fachliche Begleitung der Vater-Kind-Aktion zuständig.

Ansprechpartner

Gökhan Kabaca
Fon 02307 92488-77 | Fax 02307 92488-88
goekhan.kabaca@kreis-unna.de

Das Kommunale Integrationszentrum (KI) ist neben der Beratung, Koordinierung und Umsetzung von Programmen für die Entwicklung und Erprobung sowie für den Aufbau von Bildungs- und Beziehungspartnerschaften zwischen Eltern mit Migrationshintergrund und Kitas zuständig.

Die ca. 200 Kitas im Kreis Unna können sich bei Fragen zum Thema Integration an das KI wenden.

Wir unterstützen sie bei der interkulturellen Ausrichtung der Einrichtung. Einerseits kann das eine Konzeptberatung sein, andererseits bieten wir auch Fortbildungen

für Teams zur Förderung der diversitätsbewussten und kultursensiblen Erziehung an.

Ein Schwerpunkt ist die mehrsprachige Bildung von Kindern aus interkulturellen Familien sowie die Einbeziehung von zugewanderten Eltern in die Angebote der Einrichtungen.

Für die Beratung und Begleitung

- ▶ der interkulturellen Ausrichtung der Einrichtung
- ▶ der sprachlichen Bildung
- ▶ der frühen Bildung

steht Ihnen das KI zur Verfügung.

Ansprechpartnerin

Maria Trepper
Fon 02307 92488-73 | Fax 02307 92488-88
maria.trepper@kreis-unna.de

Ansprechpartner

Gökhan Kabaca
Fon 02307 92488-77 | Fax 02307 92488-88
goekhan.kabaca@kreis-unna.de

Arbeitskreis »Griffbereit« | Arbeitskreis »Rucksack KiTa«

Der Arbeitskreis hat es sich zur Aufgabe gemacht, ein Fachforum für fachlichen Austausch und Information für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren im Griffbereit- bzw. Rucksackprogramm zu sein, sowie Best-Practice-Beispiele lokal, regional und überregional vorzustellen und einen Pool von Referentinnen bzw. Referenten aufzubauen. Die Erarbeitung und Bereitstellung von praxisorientierten Informationen stehen hier im Fokus.

Im Arbeitskreis sind alle am Programm beteiligten Akteure, Erzieherinnen und Erzieher, Elternbegleiterinnen und Elternbegleiter, KiTa-Leitungen sowie die Koordinatorinnen und Koordinatoren aus dem KI eingebunden.

Der ständige Austausch trägt zu einer kontinuierlichen Optimierung der Programme »Griffbereit« und »Rucksack KiTa« bei und ist obligatorisch.

Ansprechpartnerin Maria Trepper
Fon 02307 92488-73 | Fax 02307 92488-88
maria.trepper@kreis-unna.de

Ansprechpartner Gökhan Kabaca
Fon 02307 92488-77 | Fax 02307 92488-88
goekhan.kabaca@kreis-unna.de

Schülerinnen und Schüler werden Filmemacherinnen und Filmemacher – Explainity-Clips im Unterricht

Fachwissen und sprachliche Kompetenzen mit dem Einsatz digitaler Medien trainieren

Die Produktion eigener kleiner Filmbeiträge wie Explainity-Clips bietet hervorragende Möglichkeiten, »traditionelle« Methoden und Tätigkeiten des Unterrichts in den Fächern mit der Nutzung digitaler Medien zu kombinieren. Soziale Ziele stehen bei der gemeinsamen Projektplanung und Durchführung ebenso im Mittelpunkt wie das kreativ-handwerkliche Gestalten von Filmvorlagen oder das Umsetzen von Ideen in digital produzierte Filmsequenzen.

In der Fortbildung erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Informationen über unterschiedliche Erklärvideo-Formate und sie lernen die App iMovie (Apple)

für die digitale Filmproduktion kennen. In Kleingruppen werden eigene kleine Explainity-Clips zu vorgegebenen oder selbst gewählten Themen gestaltet und der Teilnehmergruppe vorgestellt.

Ein weiterer Aspekt der Fortbildung ist die Nutzung der Filmproduktion für die Kompetenzentwicklung in den Bereichen »Schreiben«, »Lesen – mit Texten und Medien umgehen« (GS) bzw. »Texte«, »Texte und Medien« (Sek I) im Fachunterricht. Fachbezogenes Lernen erfolgt hier z. B. bei der Erstellung eines Drehbuches/Skriptes. Sprachensible Aspekte und Ideen werden gemeinsam erarbeitet.

Adressaten	Lehrkräfte aller Schulformen und OGS-Fachkräfte
Referentin	Uwe Wilms Medienberater Kreis Unna
Termine	Donnerstag, 27. Februar 2020 13.30 – 16.30 Uhr
Anmeldeschluss	Donnerstag, 20. Februar 2020
Ort	KI Kreis Unna Schulstraße 8 59192 Bergkamen
Kosten	15,00 € Teilnahmegebühr Seminar-Nr.: 98000019-0420
Ansprechpartnerinnen	Sabine Kern Fon 02307 92488-65 Fax 02307 92488-88 sabine.kern@kreis-unna.de Heike Maier-Finnemann Fon 02307 92488-76 Fax 02307 92488-88 heike.maier-finnemann@kreis-unna.de
Kooperationspartner	Schulamt für den Kreis Unna

Interaktive Videoanimationen mit Scratch Junior

Mit Spaß Programmieren lernen und Sprachkompetenzen aufbauen

Das Fortbildungsmodul bietet sich ideal an, um den Schülerinnen und Schülern mit viel Freude erste Einblicke in den Bereich der Informatik zu gewähren.

Hierzu wird die einführende, grafische Programmiersprache Scratch Junior genutzt, welche als App für Android Tablets und iPads zum kostenfreien Download in den gängigen App-Stores zu finden ist. Scratch Junior befähigt die Kinder zum selbstständigen Gestalten eigener Geschichten und Spiele und eignet sich daher nicht nur als Ergänzung zum Fach Medienbildung, sondern auch zur Unterstützung in den Fächern Mathematik, Englisch, Deutsch, Musik und Kunst.

In der Veranstaltung werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit vorbereiteten Informationen auf die anstehenden Herausforderungen vertraut gemacht und in die Arbeit mit ihren Arbeitsgeräten, den Tablets, eingewiesen. Über Beispielübungen (Herausforderungen), die sie selbstständig bearbeiten, erwerben sie Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit der Programmierung von Scratch Junior.

Der Schwerpunkt der Aufgabenstellungen liegt in dieser Veranstaltung auf der Produktion von Videogeschichten, die einen sprachlichen Anteil (Text oder gesprochene Sprache) haben. Unter dieser Blickrichtung kann Scratch Junior auch für den Spracherwerb genutzt werden.

Adressaten	Lehrkräfte aller Schulformen und OGS-Fachkräfte
Referentin	Uwe Wilms Medienberater Kreis Unna
Termine	Donnerstag, 7. Mai 2020 13.30 – 16.30 Uhr
Anmeldeschluss	Donnerstag, 30. April 2020
Ort	KI Kreis Unna Schulstraße 8 59192 Bergkamen
Kosten	15,00 € Teilnahmegebühr Seminar-Nr.: 98000019-0520
Ansprechpartnerinnen	Sabine Kern Fon 02307 92488-65 Fax 02307 92488-88 sabine.kern@kreis-unna.de Heike Maier-Finnemann Fon 02307 92488-76 Fax 02307 92488-88 heike.maier-finnemann@kreis-unna.de
Kooperationspartner	Schulamt für den Kreis Unna

Angebote

Blogger-Workshop: Welche Macht hat meine Sprache?

Medienkompetenz und Demokratieförderung stärken

Mit dem Workshop sollen Jugendliche befähigt werden, ein moderates Gegengewicht zu Hetze und Hass in sozialen Netzwerken zu setzen. Dabei wechseln die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Rolle vom Medienkonsumenten/ von der Medienkonsumentin hin zum Medienmacher/ zur Medienmacherin, schreiben eigene Beiträge und bringen dadurch ihre positiven Akzente in öffentliche Debatten ein. Sie setzen sich mit der Macht der Sprache auseinander und erweitern ihre sprachlichen, medialen und demokratischen Kompetenzen.

Mit dem erworbenen Wissen können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Eigenregie bloggen und die Chancen und Risiken einschätzen. Ziel ist es, den Jugendlichen ein grundsätzliches Verständnis für das deutsche Mediensystem zu eröffnen.

Im Mittelpunkt des Workshops steht die Interaktion und Motivation, in öffentlichen Debatten mitzureden.

Alle Schülerinnen und Schüler – auch gerade Jugendliche, die selbst erst nach Deutschland zugewandert sind – können sich aktiv einbringen.

Aufbau des Workshops:

- ▶ Empathie als Mittel gegen Hass im Netz (Theorie)
- ▶ Wie schreibe ich Beiträge für soziale Netzwerke? (Übungen)
- ▶ Das duale deutsche Mediensystem (Theorie)
- ▶ Vom Medienkonsumenten zum Medienmacher (Übungen)
- ▶ Spezielle Beitragsformen für soziale Netzwerke (Übungen)
- ▶ Risiken und Chancen des Bloggens (Theorie)

Adressaten

Schülerinnen und Schüler von Klasse 7 – Klasse 13, gerne auch neu Zugewanderte im Deutschspracherwerb

Referent

Said Rezek, Politikwissenschaftler, Blogger und Journalist

Termin | Ort

nach Vereinbarung und Absprache

Zeitraumen

Der Workshop dauert 4 – 5 Stunden

Kosten

volle Kostenübernahme durch das Kommunale Integrationszentrum (KI) solange das Budget reicht
SOR-SMC- Schulen werden bevorzugt berücksichtigt!

Ansprechpartnerinnen

Sabine Kern | Fon 02307 92488-65 |

Fax 02307 92488-88 | sabine.kern@kreis-unna.de

Heike Maier-Finnemann | Fon 02307 92488-76 |

Fax 02307 92488-88 | heike.maier-finnemann@kreis-unna.de

Kooperationspartner

Schulamt für den Kreis Unna

»Go-In« – Erstberatungsstelle für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche

Zielgruppe

Neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler

Seit 2012 haben schulpflichtige Kinder und Jugendliche, die aus dem Ausland zu uns kommen, eine zentrale Anlaufstelle beim Kommunalen Integrationszentrum (KI). Damit sie ihrem Potenzial entsprechend und zeitnah beschult werden können, erhalten sie in dieser Erstberatungsstelle eine individuelle Beratung und Unterstützung bei der Auswahl einer geeigneten Schule.

Zum reibungslosen Ablauf der Schulplatzvermittlung arbeitet das KI eng mit den zehn Schulverwaltungsämtern der Städte und Gemeinden, den Schulen sowie der Schulaufsicht für den Kreis Unna zusammen.

Mit den folgenden Verfahrensschritten kommen die neu zugewanderten Kinder und Jugendlichen (6 – 18 Jahre) zur Beratung und Schulplatzvermittlung durch das KI:

1. Die Kontaktdaten der neu zugewanderten Schülerinnen und Schüler werden in der Regel durch die Schulverwaltungsämter, die Ausländerbehörden oder die Schulen an die Erstberatungs-

stelle des KI **per ausgefülltem Meldebogen** (Tel.-Nr. der Familie und/oder eines möglichst Deutsch sprechenden Ansprechpartners oder Ansprechpartnerin!) übermittelt.

2. Nach Eingang der Kontaktdaten **nimmt das KI Kontakt zur Familie bzw. zu den Erziehungsberechtigten auf** und vereinbart einen Beratungstermin.

! **Wichtiger Hinweis:**
Kein Termin ohne Meldebogen
■ – ohne Termin keine Beratung!

3. Beim Beratungstermin erfolgt eine Einschätzung des Bildungsstands der Schülerinnen und Schüler durch eine qualifizierte Lehrkraft sowie der Hinweis auf die Einschulungsuntersuchung durch das Gesundheitsamt. Das Gesundheitsamt wird vom KI über die neu zu beschulenden Kinder/Jugendlichen informiert und nimmt nach einer Terminvereinbarung die Einschulungsuntersuchung vor.
4. Das KI nimmt nach der Beratung Kontakt zu einer geeigneten Schule auf und informiert die Familie/den Erziehungsberechtigten der Schülerin/des Schülers.

Ansprechpartnerinnen Maria Galisteo | Fon 02307 92488-81 | Fax 02307 92488-88
maria.galisteo@kreis-unna.de
Steffi Stelzer | Fon 02307 92488-82 | Fax 02307 92488-88
steffi.stelzer@kreis-unna.de

Bund-Länder-Programm

»Bildung durch Sprache und Schrift (BiSS)«

Mit dem Projekt »Schulische Integration von neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern – Go-In« nimmt das Kommunale Integrationszentrum (KI) seit Anfang 2014 gemeinsam mit 14 Schulen aus dem Kreis am Bund-Länder-Programm »Bildung durch Sprache und Schrift (BiSS)« teil. BiSS ist ein mehrjähriges Forschungs- und Entwicklungsprogramm, in dem bundesweit über 100 Verbände aus Kindertageseinrichtungen und Schulen eng zusammenarbeiten, um ihre jeweiligen Maßnahmen der Sprachbildung umzusetzen.

Ziel ist die Weiterentwicklung des »Go-In-Programms« mit folgenden Schwerpunkten:

bezogen auf die Erstberatung

- ▶ zeitnahe Ersteinschätzung und Schulplatzvermittlung
- ▶ Sammlung | Entwicklung von Instrumenten für eine angemessene Potenzialanalyse

bezogen auf die Lehrkräfte in Schulen

- ▶ mehr interkulturelle Kompetenz und mehrsprachige Fachlichkeit

Ansprechpartnerinnen

Maria Galisteo | BiSS Koordinatorin (Primarschulen)
 Fon 02307 92488-81 | Fax 02307 92488-88
 maria.galisteo@kreis-unna.de
 Steffi Stelzer | BiSS Koordinatorin
 (Schulen der Sekundarstufe)
 Fon 02307 92488-82 | Fax 02307 92488-88
 steffi.stelzer@kreis-unna.de

- ▶ Begleitung der interkulturellen Schulentwicklung (schuleigene Förderkonzepte)
- ▶ Fortbildungsangebote für Lehrkräfte
- ▶ Sensibilisierung für durchgängige Sprachbildung im Fachunterricht
- ▶ Erweiterung der DaZ/DaF-Methodenvielfalt für durchgängige individuelle Förderung und Sprachbildung in allen Fächern
- ▶ Lernen im Netzwerk

bezogen auf die Schülerinnen und Schüler:

- ▶ Wertschätzung der kulturellen Vielfalt durch das Miteinander im Klassenverband
- ▶ schnellstmögliche sprachliche und schulische Integration und Entwicklung
- ▶ Stärkung der Persönlichkeit (Empowerment) durch zeitnahe Lernfortschritte
- ▶ sofortige soziale Integration im Klassenverband
- ▶ Einbeziehung in den Unterricht von Anfang an entsprechend dem jeweiligen Potenzial

FerienIntensivTraining – FIT in Deutsch

Ein Konzept zur sprachlichen Unterstützung in den Schulferien

Zielgruppe

Neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler

Projekthalt

Für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler ist das Beherrschen der deutschen Sprache nicht nur eine unerlässliche Voraussetzung für einen aussichtsvollen Bildungsweg, zugleich ist diese Fähigkeit auch im außerschulischen Alltag der Schlüssel für eine gelingende Integration. Um diesen Kindern und Jugendlichen eine kontinuierliche Deutschförderung zu ermöglichen, die über die übliche Unterrichtszeit hinausgeht, hat das Schulministerium das »FerienIntensivTraining – FIT in

Deutsch« entwickelt. Mit diesem Angebot sollen neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit erhalten, auch in den Ferien ihre Deutschkenntnisse weiter zu vertiefen und sie zudem im Alltag anzuwenden.

Das KI unterstützt und berät alle interessierten Schulen/Kommunen gerne

- ▶ bei der Antragstellung
- ▶ bei dem Erstellen des Konzeptes
- ▶ bei der Vermittlung und Schulung der Sprachbegleiterinnen und Sprachbegleiter mit seiner Expertise.

Ansprechpartnerin

Maria Galisteo

Fon 02307 92488-81 | Fax 02307 92488-88

maria.galisteo@kreis-unna.de

»Rucksack Schule« (6 – 10 Jahre)

Ein Konzept zur koordinierten Sprach- und Elternbildung

Zielgruppe

Grundschul Kinder mit und ohne Zuwanderungsgeschichte und ihre Eltern

Programminhalt

Das Programm »Rucksack Schule« ist ein Konzept zur koordinierten Sprachförderung und Elternbildung. Es richtet sich an Kinder mit Zuwanderungsgeschichte im ersten bis vierten Grundschuljahrgang und an ihre Eltern.

Das Programm verbindet den Klassenunterricht mit dem herkunftssprachlichen Lernen und der Elternbildung. Ausgewählte Themen werden im gleichen Zeitfenster mit den Kindern und den Eltern besprochen; eine zweisprachige Elternbegleiterin sensibilisiert dabei die Eltern, die Sprachentwicklung ihrer Kinder durch die gesamte Grundschulzeit hindurch zu begleiten.

Das Materialpaket liegt in 16 Sprachen vor.

Ansprechpartnerin

Anne Nikbin

Fon 02307 92488-75 | Fax 02307 92488-88

anne.nikbin@kreis-unna.de

Eltern lernen mit! – Elternschule

Zielgruppe

Eltern mit Zuwanderungsgeschichte

Einmal wöchentlich kommen die Eltern für zwei Stunden zusammen und erhalten von einer Herkunftssprachenlehrkraft Informationen über das Schulsystem, die Unterrichtsmethoden, Unterstützungsmöglichkeiten im Elternhaus, Schulregeln usw.

Programminhalt

Die Elternschule ist ein Konzept zur Elternbildung in der Grundschule. Es richtet sich an Eltern mit Zuwanderungsgeschichte und hat die Optimierung der sprachlichen und allgemeinen Bildung der Kinder durch das Elternhaus zum Ziel. Weiterhin trägt die Elternschule zur Stärkung der Erziehungskompetenzen bei und beteiligt die Eltern am Schulleben.

Das Kommunale Integrationszentrum (KI) unterstützt Grundschulen bei der Planung und schult interessierte Herkunftssprachenlehrkräfte zur Umsetzung dieses Elternbildungskonzepts an ihrer Schule.

Ansprechpartnerin

Anne Nikbin
Fon 02307 92488-75 | Fax 02307 92488-88
anne.nikbin@kreis-unna.de

Ansprechpartner

Aybora Demir | Verbindungslehrer des KI
Herkunftssprachenlehrer Türkisch

Durdu Fedakâr | Verbindungslehrer des KI
Herkunftssprachenlehrer Türkisch

Schulische Integration – Prozess- und Fachberatung

Pädagoginnen und Pädagogen aus Schulen sowie Fachkräfte aus den Kommunalverwaltungen können sich beim Kommunalen Integrationszentrum (KI) zu unten aufgeführten Themen beraten und unterstützen lassen.

Bildungs- und Erziehungspartnerschaften | Netzwerke

- ▶ Sabine Kern
- ▶ Heike Maier-Finnemann

Durchgängige Sprachbildung

- ▶ Sabine Kern
- ▶ Heike Maier-Finnemann

Elternbildung

- ▶ Anne Nikbin

Erstberatung | Einstufungstests | Fremdsprachenprüfungen

- ▶ Maria Galisteo
- ▶ Steffi Stelzer

FerienIntensivTraining für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler

- ▶ Maria Galisteo

Integrationsstellen | Lernförderung (Antragsverfahren)

- ▶ Maria Galisteo | Sabine Kern | Heike Maier-Finnemann | Steffi Stelzer

Interkulturelle Unterrichts- und Schulentwicklung

- ▶ Sabine Kern
- ▶ Heike Maier-Finnemann

Material-/ Methodenberatung zu Deutsch als Zielsprache (DaZ)

- ▶ Maria Galisteo | Sabine Kern | Heike Maier-Finnemann | Steffi Stelzer

»Rucksack Schule«

- ▶ Anne Nikbin

Übergang Schule und Beruf/ Kontakt zu den Berufskollegs und zum Jobcenter

- ▶ Ina Ravenschlag
- ▶ Steffi Stelzer

Servicestelle »Sprachsensible Schulentwicklung«

Schulischer Erfolg hängt maßgeblich von den Sprachkenntnissen der Kinder und Jugendlichen ab. Diese Tatsache erkennen nicht nur Lehrkräfte, die das Fach Deutsch unterrichten – auch in allen anderen Fächern benötigen die Schülerinnen und Schüler gute Kenntnisse in den Kompetenzbereichen der deutschen Sprache, um nicht nur eine erfolgreiche Lernbiografie vorzuweisen, sondern um auch für das Leben gerüstet zu sein. Insbesondere trifft das auf Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte zu, die Deutsch als zweite Sprache erworben haben und der besonderen Unterstützung bedürfen, wenn es um den Erwerb der Bildungs- und Fachsprache geht.

Die Servicestelle »Sprachsensible Schulentwicklung« berät und unterstützt Schulen dabei, die sprachlichen Kompetenzen ihrer Schülerinnen und Schüler mittels der Qualifizierung ihrer Lehrkräfte zu optimieren.

Die Schulen selbst entscheiden, wie die Unterstützung seitens der Sprachberatung aussehen soll. So können sie sowohl

eine punktuelle Beratung als auch eine Prozessbegleitung zu folgenden Themenschwerpunkten in Anspruch nehmen:

- ▶ Sprachsensible Schulentwicklung auf organisatorischer, personeller und inhaltlicher Ebene
- ▶ Sprachentwicklung und sprachliches Lernen unter den Bedingungen sprachlicher Vielfalt
- ▶ Sprachdiagnostik
- ▶ Durchgängige Sprachbildung und sprachsensibler Fachunterricht
- ▶ Unterstützung der Schulen durch Sprachbildungsnetzwerke und Ehrenamt
- ▶ Anpassung der schulinternen Lehrpläne

Nach der Ermittlung des individuellen Beratungsbedarfs ist es das Ziel, die Schulleitung und das Kollegium bei der Entwicklung eigener Lösungen und in dem sich anschließenden Umsetzungsprozess durch maßgeschneiderte Beratung und Qualifizierung zu begleiten.

Zur Terminvereinbarung wenden Sie sich bitte an die zuständigen Ansprechpartnerinnen des KI.

Ansprechpartnerinnen Sabine Kern

Fon 02307 92488-65 | Fax 02307 92488-88
 sabine.kern@kreis-unna.de

Heike Maier-Finnemann

Fon 02307 92488-76

heike.maier-finnemann@kreis-unna.de

Servicestelle »Ehrenamt und Schule«

Der Bedarf für freiwilliges Engagement an Schulen im Kreis Unna ist hoch – das ergab eine Abfrage an den Schulen des Kreises.

Das Kommunale Integrationszentrum (KI) möchte deshalb den Bereich »Ehrenamt und Schule« stärken und ausbauen, mit dem Ziel,

- ▶ Kinder und Jugendliche in ihrer Bildungsbiografie zu unterstützen,
- ▶ die Expertise ehrenamtlich engagierter Menschen wertzuschätzen und sichtbar zu machen,
- ▶ das schulische Angebot für einzelne Schülerinnen und Schüler oder kleine Gruppen zu erweitern und die Lehrkräfte dadurch in ihrer Aufgabe ein wenig zu entlasten.

In einer Eins-zu-Eins-Betreuung oder im Rahmen einer vertrauten Kleingruppe gelingt es oft besser, das Selbstwertgefühl zu stärken und Interessen und Kompetenzen wahrzunehmen, die im Schulalltag nicht gesehen werden. Zudem profitieren die Schülerinnen und Schüler vom Erfahrungsschatz der ehrenamtlich Engagierten und lernen neue Lebenswelten kennen.

Ansprechpartnerinnen

Sabine Kern

Fon 02307 92488-65 | Fax 02307 92488-88

sabine.kern@kreis-unna.de

Heike Maier-Finnemann

Fon 02307 92488-76 | Fax 02307 92488-88

heike.maier-finnemann@kreis-unna.de

Das KI versteht sich als Koordinierungs- und Qualifizierungsstelle für den Bereich »Ehrenamt und Schule« und hält folgende Angebote bereit:

- ▶ Aufbau und Verwaltung einer Datenbank
- ▶ Vermittlung von Ehrenamtlichen an Schulen
- ▶ Unterstützung bereits bestehender Ehrenamtsinitiativen durch Beratung, Qualifizierung und Vermittlung neuer ehrenamtlicher Bildungspatinnen und -paten in die bereits bestehenden Initiativen
- ▶ Kontinuierliche Qualifizierungen und Austauschtreffen für alle Aktiven
- ▶ Fragen zu Versicherungsschutz (Unfall- und Haftpflicht) der ehrenamtlich Engagierten

Schulungstermine werden Schulen und Ehrenamtsinitiativen rechtzeitig bekannt gegeben. Bei Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit als Bildungspatin / Bildungspate nehmen Sie bitte Kontakt zu uns auf. Schulen können gerne Ihre Bedarfe bei uns angeben.

Ina Ravenschlag

Fon 02307 92488-68

Fax 02307 92488-88

ina.ravenschlag@kreis-unna.de

Arbeitskreis »Rucksack Schule«

Die Arbeit im Programm »Rucksack Schule« setzt ein funktionierendes Netzwerk von engagierten Akteuren in den unterschiedlichen Verantwortungsbereichen voraus.

Neben Planung, Hinführung zur Umsetzung, Steuerung und Auswertung von Aktivitäten der beteiligten Institutionen ergeben sich immer wieder Aufgaben zur Optimierung der für die Erfolgssicherung des Programms erforderlichen Prozesse. Der Arbeitskreis (AK) »Rucksack Schule«,

der alle Akteure im Programm zweimal im Jahr zusammenführt, unterstützt diesen Steuerungsprozess und erhöht die Transparenz der Umsetzung des Programms für alle Beteiligten.

Im AK »Rucksack Schule« sind Schulleitungen sowie Kontakt- und Herkunftssprachenlehrkräfte, Elternbegleiterinnen und Elternbegleiter der ins »Rucksack«-Programm eingebundenen Schulen und Vertretungen der jeweiligen Schulverwaltungen sowie die Schulaufsicht aktiv.

► AK-Sitzung

1. Halbjahr 2020:

Mittwoch, 25. März 2020 | 14.00 – 16.00 Uhr

Kreis Unna | Friedrich-Ebert-Straße 17 | 59425 Unna
Raum C.001

Ansprechpartnerin

Anne Nikbin

Fon 02307 92488-75 | Fax 02307 92488-88

anne.nikbin@kreis-unna.de

Forum »Integration durch Sprachbildung«

Das KI Kreis Unna unterstützt alle Akteure und Akteurinnen rund um das Thema »Bildung und Zuwanderung« und lädt viermal jährlich zu einem Austauschforum ein.

Ziel des Forums »Integration durch Sprachbildung« ist es, gemeinsam mit den Teilnehmenden die Bildungschancen der Kinder und Jugendlichen zu optimieren und ihnen eine erfolgreiche Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.

Um pädagogische Fachkräfte aus KiTa, Schule und OGS bei dieser anspruchsvollen Aufgabe zu begleiten und zu berate-

ten, thematisieren wir gerne Ihre aktuellen Fragen und Anregungen in den Forumssitzungen. Bitte teilen Sie uns Ihre Anliegen/Fragen eine Woche vorher per Mail oder Fon mit.

Neben dem Austausch können Sie individuelle Arbeitsschwerpunkte einbringen und weiterentwickeln. Qualifizierungen für Lehrkräfte sowie Material- und Methodenberatung werden nach Bedarf angeboten.

Wir werden Sie zum Stand der aktuellen Entwicklungen informieren sowie relevante Netzwerkpartnerinnen und -partner aus dem Kreis Unna einladen.

Bitte merken Sie sich folgende Termine vor:

► **Montag, 17. Februar 2020 | 14.00 bis 16.00 Uhr**

Themen: Kennenlernen des Integrationsportals und mehrsprachiger Spiele zum Spracherwerb für alle Altersklassen

► **Dienstag, 19. Mai 2020 | 14.00 bis 16.00 Uhr**

Themen: werden noch bekannt gegeben

Ort	KI Kreis Unna Schulstraße 8 59192 Bergkamen
Kosten	keine
Ansprechpartnerinnen	Sabine Kern Fon 02307 92488-65 Fax 02307 92488-88 sabine.kern@kreis-unna.de Heike Maier-Finnemann Fon 02307 92488-76 Fax 02307 92488-88 heike.maier-finnemann@kreis-unna.de
Kooperationspartner	Schulamt für den Kreis Unna

Marina Raupach

Leiterin des
Kommunalen Integrationszentrums
Fon 02307 92488-72
marina.raupach@kreis-unna.de

Anne Nikbin

Stellv. Leitung
Fon 02307 92488-75
anne.nikbin@kreis-unna.de

Franka Tembaak

Fon 02307 92488-6 (Sekretariat)
Fon 02307 92488-71
Fax 02307 92488-88
KI@kreis-unna.de
franka.tembaak@kreis-unna.de

Katja Arens

Fon 02307 92488-69
katja.arenis@kreis-unna.de

Ingo Gall

Fon 02307 92488-64
ingo.gall@kreis-unna.de

Maria Galisteo

Fon 02307 92488-81
maria.galisteo@kreis-unna.de

Gökhan Kabaca

Fon 02307 92488-77
goekhan.kabaca@kreis-unna.de

Sevgi Kahraman-Brust

Fon 02307 92488-74
sevgi.kahraman-brust@kreis-unna.de

Sabine Kern

Fon 02307 92488-65
sabine.kern@kreis-unna.de

Heike Maier-Finnemann

Fon 02307 92488-76
heike.maier-finnemann@kreis-unna.de

Ina Ravenschlag

Fon 02307 92488-68
ina.ravenschlag@kreis-unna.de

Nicola Schneider

Fon 02307 92488-78
nicola.schneider@kreis-unna.de

Steffi Stelzer

Fon 02307 92488-82
steffi.stelzer@kreis-unna.de

Maria Trepper

Fon 02307 92488-73
maria.trepper@kreis-unna.de

Carolin Kempfer

Fon 02307 92488-79
carolin.kempfer@kreis-unna.de

Anmelde- und Teilnahmebedingungen

Anmeldung

- ▶ Das leserlich und **vollständig** ausgefüllte **Anmeldeformular** können Sie uns **per Brief oder Fax** zukommen lassen.
- ▶ Ihre Anmeldung können Sie auch mit dem **Online-Anmeldeformular** vornehmen. Dazu folgen Sie dem Pfad:
www.kreis-unna.de/ki → Fortbildungs- und Veranstaltungsprogramm → Online-Anmeldung/Anmeldeformular (PDF)

Nach Eingang Ihrer verbindlichen Anmeldung erhalten Sie eine schriftliche Anmeldebescheinigung von uns. Die Anmeldungen der interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden in der zeitlichen Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Kommunales Integrationszentrum Kreis Unna | Schulstraße 8 | 59192 Bergkamen

Fax 02307 92488-88

Fon 02307 92488-6

E-Mail ki@kreis-unna.de

Seminargebühren

Die Seminargebühren sind nach Erhalt der Anmeldebescheinigung, spätestens jedoch drei Werktage vor Beginn der Fortbildung, per Banküberweisung zu bezahlen. Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die ihre Gebühr nicht entrichtet haben, können an der Fortbildung leider nicht teilnehmen.

Bankverbindung

Sparkasse UnnaKamen

IBAN DE69443500600000007500

BIC/SWIFT WELADED1UNN

Verwendungszweck 91050630-Seminarnummer Name | Vorname

Wichtig!

Für den Verwendungszweck benötigen wir neben der dort aufgeführten Finanznummer, die Seminarnummer und Ihren Namen (z. B.: 91050630-0114 Max Mustermann).

Anmeldung

KI Kreis Unna
Schulstraße 8
59192 Bergkamen
Fax 02307 92488-88

Bitte vollständig und leserlich ausfüllen!

Titel der Veranstaltung

Seminarnummer

Veranstaltungstermin

Name

Vorname

Institution

Funktion | Position

Dienstanschrift (Straße | Haus-Nr.)

Dienstanschrift (PLZ | Ort)

Privatanschrift (Straße | Haus-Nr.)

Privatanschrift (PLZ | Ort)

Fon (tagsüber erreichbar)

Fax

E-Mail

Ein barrierefreier Zugang für Rollstuhlfahrerinnen | Rollstuhlfahrer ist im KI Kreis Unna vorhanden.

Ich benötige eine Unterstützungshilfe für hörgeschädigte Teilnehmerinnen/Teilnehmer.

Impressum**Herausgeber**

Kreis Unna – Der Landrat
Arbeit und Soziales
Kommunales Integrationszentrum Kreis Unna
Schulstraße 8 | 59192 Bergkamen
Fon 02307 92488-6 | Fax 02307 92488-88 | ki@kreis-unna.de
www.kreis-unna.de/ki

Redaktion

Kommunales Integrationszentrum Kreis Unna

Gestaltung

Kreis Unna | Hausdruckerei

Der Kreis Unna ist um geschlechtsneutrale Formulierungen bemüht. Es kann sein, dass zur besseren und schnelleren Lesbarkeit nur die männliche Form gewählt wird. Wir bitten dafür um Verständnis.